GRÜSSE AUS DEUTSCHLAND
Folge 40 – Zwischen Job und Studium



Anna: Hallo. Hier ist wieder:
Ardhi: „Grüße aus Deutschland“.
Anna: Sie hören:
Ardhi: „Zwischen Job und Studium“.
Anna: Unser heutiges Thema ist: Wie finanzieren Studenten in Deutschland ihr Studium. Also: Wovon leben sie? Und an einigen Universitäten gibt es auch Studiengebühren, man muss für das Studium etwas zahlen.
Ardhi: Ein Teil der Studenten bekommt BAFÖG. Das ist ein bestimmter monatlicher Betrag für die Studenten, deren Eltern nicht viel verdienen. Allerdings ist das BAFÖG zur Hälfte ein Darlehen – das heißt, man muss die Hälfte des Geldes später zurückzahlen.
Anna: Aber besser als nichts.
Ardhi: Stimmt. Wir hören jetzt einen Studenten, der BAFÖG bekommt. Kann er von diesem Geld leben?

Erwin:	Und man kann davon gut leben?
Student:	Na, nur von BAFÖG eben, wie gesagt, nicht. Also man muss schon noch - gerade in München, wo das so teuer ist, hier alles - muss man noch selber verdienen. Und ich bin eben auch noch ein bisschen auf die Hilfe meiner Eltern angewiesen.

Ardhi: Kann dieser Student vom BAFÖG leben?

Aufgabe

Anna: Nein, nur vom BAFÖG kann er nicht leben. Und deshalb verdient der Student selbst noch etwas dazu, also er arbeitet.
Ardhi: Und er ist auch auf die Hilfe seiner Eltern angewiesen.
Anna: Wie könnte man das anders ausdrücken: „Er ist auf die Hilfe seiner Eltern angewiesen“?

Aufgabe

Ardhi: Das bedeutet: Er braucht die Hilfe seiner Eltern.
Anna: „Angewiesen sein auf etwas oder jemanden.“
Ardhi: Wir hören jetzt zwei andere Studenten, Stefan und Laurent. Sind die beiden auch auf die Hilfe ihrer Eltern angewiesen?

Erwin:	Die Zimmer sind ja ziemlich teuer in München … ähm … Wie funktioniert generell auch die Finanzierung des Studiums?
Stefan:	Also, da würde ich fast sagen, ohne Eltern ist es schwierig. Es kommt auf den Studiengang zumindest an. Wenn man … bei Elektrotechnik hat man wenig Zeit zum Arbeiten. Weil … ich bin halt auf meine Eltern angewiesen und ohne würde es auch gar nicht funktionieren hier in München.



Erwin:	Ja … ähm … War das bei dir ähnlich?
Laurent:	Bei mir was das ähnlich. Ich hab’ zuerst auch bei meinen Eltern gewohnt und bin auch dann zu Anfang des Studiums ausgezogen zu Hause … Hatte den Vorteil, dass ich schon länger bei einer größeren Firma gearbeitet hab’ nebenbei, auch während der Schule schon, und das konnte ich also jetzt während dem Studium dann als Werkstudent eben noch intensiver quasi betreiben. Und dadurch finanziere ich mir eben auch mein Studium.

Ardhi: Sind Stefan und Laurent auf die Hilfe ihrer Eltern angewiesen?

Aufgabe

Anna: Ja, sie sind auf die Hilfe ihrer Eltern angewiesen.
Ardhi: Stefan finanziert sein Studium also mit Hilfe seiner Eltern.
Anna: Der zweite Student, Laurent, finanziert sein Studium noch auf andere Weise. Haben Sie verstanden was er macht?

Aufgabe

Ardhi: Er arbeitet in einer Firma.
Anna: Er arbeitet als „Werkstudent“. Das sind Studenten, die in einem Betrieb, einer Firma, regelmäßig qualifizierte Arbeiten machen.
Ardhi: In einigen Fächern, besonders in technischen Fächern, ist es aber nicht so einfach, noch zu arbeiten. Man hat wenig Zeit neben dem Studium.
Anna: In anderen Fächern ist das leichter.
Ardhi: Hören wir Anne. Sie studiert Romanistik.

Marion:	Du bist jetzt nicht den ganzen Tag und jeden Tag an der Uni?
Anne:	Ja, also ich kann mir meine Kurse wählen. Deswegen kann ich … hab’ ich auch an manchen Tagen frei oder ich hab mal einen Vormittag frei oder mal einen Nachmittag. Und deswegen kann ich mir die Zeit relativ frei einteilen und … und oft, wenn ich erst später Uni hab’, dann kann ich noch vormittags arbeiten.

Ardhi: Anne muss nicht den ganzen Tag an der Uni sein. Warum?

Aufgabe

Anna: „Sie kann sich ihre Kurse wählen.“
Ardhi: Und deshalb „kann sie sich die Zeit frei einteilen“. Sie kann also selbst bestimmen, wann sie was macht.
Anna: An manchen Tagen hat sie auch ganz frei, sie muss gar nicht an die Uni.
Ardhi: „Sie hat frei.“
Anna: Eine weitere Möglichkeit, sein Studium zu finanzieren, nennt uns jetzt Micha. Er studiert Musik an der Musikhochschule München.

GRÜSSE AUS DEUTSCHLAND
Folge 40 – Zwischen Job und Studium



Micha: Und dann ich habe hier eine … eine Scholarship von DAAD[1].
Erwin: Heißt das Stipendium[2]?
Micha: Stipendium genau.

Anna: Micha hat ein Stipendium – eine bestimmte Summe Geld, die er nicht zurückgeben muss.
Ardhi: Eine wichtige Adresse für alle, die in Deutschland studieren möchten, ist: www.campus-germany.de.
Anna: Und was findet man da?
Ardhi: Zum Beispiel Adressen für Stipendien.
Anna: Finden unsere Hörerinnen und Hörer da auch etwas über Jobs?
Ardhi: Ja, dort sind alle Adressen, wo man Jobs findet, unter „Arbeiten". In manchen Fällen können auch ausländische Studenten BAFÖG bekommen. Das können Sie nachlesen unter: www.bafoeg.bmbf.de.

Wiederholung mit Nachsprechpausen

Anna: Die Wiederholung.
Er ist auf die Hilfe seiner Eltern angewiesen.

Ardhi: **Er ist auf die Hilfe seiner Eltern angewiesen.**

Anna: **Sie kann sich ihre Kurse wählen.**

Ardhi: **Sie kann sich ihre Kurse wählen.**

Anna: **Sie kann sich die Zeit frei einteilen.**

Ardhi: **Sie kann sich die Zeit frei einteilen.**

Anna: **Sie hat an manchen Tagen frei.**

Ardhi: **Sie hat an manchen Tagen frei.**

Anna: Tschüs, liebe Hörerinnen und Hörer!
Ardhi: Tschüs, liebe Hörerinnen und Hörer!

Ardhi: Wenn ich das so höre, würde ich gern noch mal studieren … Philosophie oder so … Man kann sich die Zeit frei einteilen …
Anna: Ja, und nach dem Studium hat man dann ganz oft frei.
Ardhi: Warum?

[1] der DAAD, Abk. von: Deutscher Akademischer Austauschdienst: der DAAD fördert u.a. ausländische Studenten in Deutschland und deutsche Studenten im Ausland
[2] das Stipendium, die Stipendien: Geld, das man für seine Ausbildung bekommt, wenn man bestimmte Voraussetzungen erfüllt, wenn man z.B. besonders in seinem Fach ist

Formatiert: Schriftart: (Standard) Arial, 10 pt, Schriftart für komplexe Schriftzeichen: Arial, 10 pt

Formatiert: Schriftart: (Standard) Arial, 10 pt, Schriftart für komplexe Schriftzeichen: Arial, 10 pt, Deutsch (Deutschland), Nicht Hochgestellt/ Tiefgestellt

Formatiert: Schriftart: (Standard) Arial, 10 pt, Schriftart für komplexe Schriftzeichen: Arial, 10 pt, Nicht Hochgestellt/ Tiefgestellt

Formatiert: Schriftart: (Standard) Arial, Schriftart für komplexe Schriftzeichen: Arial, Deutsch (Deutschland)

Formatiert: Schriftart: (Standard) Arial, 10 pt, Schriftart für komplexe Schriftzeichen: Arial, 10 pt

Formatiert: Schriftart: (Standard) Arial, 10 pt, Schriftart für komplexe Schriftzeichen: Arial, 10 pt, Deutsch (Deutschland), Nicht Hochgestellt/ Tiefgestellt

Formatiert: Schriftart: (Standard) Arial, 10 pt, Schriftart für komplexe Schriftzeichen: Arial, 10 pt, Nicht Hochgestellt/ Tiefgestellt

Formatiert: Schriftart: (Standard) Arial, Schriftart für komplexe Schriftzeichen: Arial, Deutsch (Deutschland)



Anna: Weil man keine Arbeit findet.
Ardhi: Ha ha, sehr witzig.
Anna: Das ist überhaupt nicht witzig.
Ardhi: Mm.
Anna: Ne.